

## BLICKPUNKT

## Sport

**HANDBALL** Der TVD vor drei Heimspielen in neun Tagen

Im Schlusspurt um die Qualifikation für die Finalrunde zählt der TV Dagmersellen (1. Liga) auf seine Heimstärke. Ein erstes Mal heute gegen Pratteln.  
**SEITE 26**

**FUSSBALL** André Grüter wird neuer Trainer beim FC Sursee

Assistenztrainer und Sportchef André Grüter verlässt den FC Schötz per sofort. Der 37-Jährige wird neuer Trainer bei Ligakonkurrent Sursee.  
**SEITE 26**

**UNIHOKEY** Den Leader gefordert, aber nicht bezwungen

Die erste Mannschaft von Unihockey TV Grosswangen (2. Liga) konnte sich für eine gute Leistung gegen Leader Muotathal nicht belohnen und verlor mit 5:6.  
**SEITE 28**

## Das Comeback am Ort des Triumphs

**RADQUER** Beim 41. Internationalen Radquer von Dagmersellen trifft der französische Rekordsieger Francis Mourey auf eine Reihe starker Schweizer. Darunter auch Lars Forster, der im Januar am Chrüzberg Schweizer Meister wurde und am Stephanstag sein Comeback gibt.

von Thomas Winterberg

Bereits zum 41. Mal findet am Stephanstag das traditionelle Radquer am Dagmerseller Chrüzberg statt. Nachdem im letzten Winter am 9. und 10. Januar die Schweizer Meisterschaften im Radquer nach 1992 und 2006 zum dritten Mal in Dagmersellen ausgetragen wurden, findet in dieser Saison wieder vieles zu seinem gewohnten Rhythmus. Eine grosse Neuheit gibt es allerdings: zum ersten Mal gibt es in Dagmersellen eine Startmöglichkeit für «Jedermann/-frauen» und für Kids.

**Neu mit Jekami und Kids-Cross**

In den letzten Jahren wurden in den Kategorien Jedermann-Cross und Kids-Cross in der ganzen Schweiz vermehrt Startmöglichkeiten angeboten. Die Teilnehmer dankten es den Organisatoren vielerorts mit teilweise riesigen Fahrerfeldern. Diesen erfreulichen Trend will man nun auch beim Traditionsrennen in Dagmersellen unterstützen. So kann heuer jede und jeder, auch ohne Rennlizenz, Radquer hautnah miterleben. Während etwa 25 Minuten bestreiten die «Jedermann und Jederfrauen» ihr Rennen auf der Originalstrecke, auf der am Nachmittag die internationale Elite um den Tagessieg kämpfen wird. Ob mit Querverlo oder Mountainbike: In der Kategorie Jekami spielt die Art des Velos keine Rolle. Das Erlebnis, der Spass und die Möglichkeit, sich auf der gleichen Strecke wie die Profis messen zu können, sollen im Vordergrund stehen.

Ebenso neu werden die Kids in Dagmersellen am Start stehen. Hier wird in zwei Kategorien (Laufrad/Velo mit Trekurbel) unterschieden und so werden die Kleinsten vor dem Start der Frauen Elite ihren ganz grossen Auftritt haben, wenn sie sich auf einem



Will am Stephanstag in Dagmersellen nach längerer Absenz auf die Radquerstrecken zurückkehren: Der amtierende Schweizer Meister Lars Forster. Foto EKZ CrossTour/Steffen Müssiggang

speziellen Rundkurs im Start-, Zielbereich messen können.

**Alle gegen Rekordsieger Mourey**

Im Rennen der Herren Elite zeichnet sich bereits zwei Wochen vor dem Dagmerseller Radquer ein spannender Wettkampf ab. Angeführt wird das Starterfeld vom französischen Cross-Spezialisten und Rekordsieger von Dagmersellen, Francis Mourey. Die starke Schweizer Konkurrenz wird allerdings dafür sorgen, dass Mourey für einen möglichen neunten Sieg hart kämpfen muss. Mit Lukas Flüchiger, Nicola Rohrbach und Severin Säggerer stehen drei der derzeit stärksten Schweizer am Start.

Nicht vergessen darf man den Lokalmatador Lukas Winterberg. Bei seinem Heimrennen sind ihm in den letzten Jahren immer wieder ausgezeichnete Leistungen gelungen und auch in der laufenden Saison konnte er sich schon in den Top 5 klassieren.

Mit Pirmin Lang könnte ein weiterer bekannter Wiggertaler am Start stehen. Der Vize-Schweizer-Meister auf

der Strasse gehörte vor seinem Wechsel zu IAM Cycling zu den besten Quersportlern in der Schweiz. Bereits fest steht hingegen der Start des Belgiers Angelo De Clercq. Sein Nachname ist in



«Die Vorbereitungen laufen nach Plan.»

**Urs Stadelmann OK-Präsident**

Dagmersellen nicht unbekannt. Sein Vater Mario De Clercq, dreifacher Radquer-Weltmeister und insgesamt siebenfacher WM-Medaillengewinner, stand 2004 am Dagmerseller Chrüzberg als Zweiter auf dem Podest.

**Lars Forster kehrt zurück**

Auch der amtierende Radquer-Schweizer-Meister Lars Forster ist für das

Rennen am Stephanstag gemeldet. Für den 23-Jährigen wird die Rückkehr an den Ort seines grossen Triumphs sicher ein besonderer Moment. Bisher konnte Forster sein Meistertrikot allerdings kaum präsentieren. Nach einem Sturz im olympischen Mountainbike-Rennen von Rio hatte er mit einer hartnäckigen Knieverletzung zu kämpfen. Forster nutzte die Zwangspause gleich, um sich einer ohnehin geplanten Schulteroperation zu unterziehen. Aufgrund der Verletzungsgefahr bestritt der Schweizer Meister in der laufenden Saison noch kein Querrennen und will nun in zwei Wochen in Dagmersellen zurückkehren. «Ich habe sehr gute Erinnerungen an Dagmersellen. Die Strecke gefällt mir und ich hoffe, dass ich gleich mit einem Sieg loslegen kann», gibt sich Forster optimistisch. Die Form sei gut und die Trainings würden nach Plan verlaufen, erzählt der 23-Jährige weiter. «Ich bin selber gespannt, wie ich im Rennmodus abschneiden werde. Aber ich hoffe, dass ich meinem Meistertrikot alle Ehre machen kann und es zum zweiten Mal in-

nerhalb eines Jahres auf dem Dagmerseller Podest präsentieren kann.»

Berechtigte Hoffnungen auf einen Luzerner Sieg beim Internationalen Radquer von Dagmersellen darf man sich vor allem in der Kategorie der Elite Damen machen. Die sechsfache Schweizermeisterin Jasmin Egger-Achermann, Gunzwil, befindet sich derzeit in einer ausgezeichneten Verfassung und konnte in dieser Saison schon mehrere Rennen für sich entscheiden.

**Vorbereitungen laufen nach Plan**

Mit den Rennen am Stephanstag endet sozusagen auch das erste Amtsjahr des neuen OK-Präsidenten Urs Stadelmann. Nach den Schweizer Meisterschaften im Januar hatte er das Amt von seinem Vorgänger Wolfgang Kristan übernommen und freut sich auf den 26. Dezember. «Nach den Schweizer Meisterschaften gab es einige Änderungen. Zum einen gab es verschiedene Wechsel innerhalb des Organisationskomitees und zum anderen werden gegen aussen vor allem die neuen Kategorien Kids und Jedermann sowie die verschiedenen Anpassungen beim Festgelände rund um die Rennstrecke bemerkbar sein.» Am letzten Wochenende sei bereits mit dem Bau der Strecke begonnen worden, hält Stadelmann fest. «Die Vorbereitungen laufen alle nach Plan und in den nächsten Tagen werden wir zudem den druckfrischen Festführer versenden. Obwohl vieles schon erledigt ist, gibt es noch einiges zu tun. Dabei kann ich aber auf ein tolles Team im Hintergrund zählen. Ich bin daher sehr zuversichtlich, dass alles klappen wird.»

**Das Programm am Stephanstag**

Montag, 26. Dezember

10.15 Uhr	Jekami
11.05 Uhr	Schüler U13/U15
11.50 Uhr	Herren U19/Amateure/Masters
13.00 Uhr	Pfuderirennen Laufrad (Jahrgänge 2011-2014)
13.20 Uhr	Pfuderirennen Velo mit Trekurbel (Jahrgänge 2009 und 2010)
13.50 Uhr	Start Elite Damen und U17
15.00 Uhr	Start Elite Herren
ab 16 Uhr	After-Race-Party mit «Ringo's»

Weitere Infos: [www.radquerdagmersellen.ch](http://www.radquerdagmersellen.ch)

«Ich erwarte extrem schnelle Rennen»

**LEICHTATHLETIK, CROSS-EM** Morgen Sonntag werden an der Cross-EM in Chia die letzten Meistertitel und Medaillen einer langen und intensiven Leichtathletik-Saison vergeben. Dominik Löttscher, Trainer von Flavia Stutz und Simon Schüpbach, wagt einen Ausblick.

von Stefanie Barmet

**Dominik Löttscher, gleich drei Athleten der LR Gettnau haben sich für die Cross-EM qualifizieren können. Wie erklären Sie sich das?**

Sowohl Flavia Stutz wie auch Yvonne Kägi und Simon Schüpbach haben gut trainiert und das Ziel Cross-EM fokussiert verfolgt. Sie haben die Möglichkeit zur Qualifikation gesehen und ihre Chance genutzt.

**Wie sieht die Förderung des Crosslaufes, der als gute Grundlage für die Bahnsaison gilt, in der Schweiz aus?**

Insbesondere im Nachwuchsbereich wird der Crosslauf durch den Cross-Cup des Schweizerischen Leichtathletikverbandes gefördert. So konnte Simon Schüpbach dank der guten Platzierung am diesjährigen Cross-Cup fast kostenlos am im Oktober in Tenero stattfindenden Cross-Trainingslager teilnehmen. Zudem werden im Hinblick auf die Cross-EM regelmässig spezifische Cross-Trainings in Bern angeboten. Im Vorfeld der Qualiläufe war bekannt, dass bei den Junioren und Junioren wenn möglich ganze Teams für die EM selektioniert werden sollten. Das ist für jungen Athleten sehr motivierend und gibt ihnen die Chance, erste internationale Erfahrungen zu sammeln.

Als Fan werden Sie mit nach Chia reisen und Ihre zwei Athleten so-

**Wie Ihre Freundin Yvonne Kägi vor Ort unterstützen. Was erwarten Sie von den Rennen?**

Gemeldet sind 18 Grad, wodurch wir von trockenem Boden ausgehen dürfen. Die Strecke ist mit mehreren künstlichen Hügelchen versehen, welche aber kaum als Rhythmusbrecher agieren dürften, da sie dafür zu klein sind. Daher erwarte ich extrem schnelle Rennen.

**Was bedeuten diese Bedingungen für Ihre Athleten?**

Flavia Stutz mag warme Temperaturen. Sie ist gut in Form und konnte sich gegenüber den Qualiläufen noch einmal steigern. Auch wenn sie eine Strecke mit tiefem Boden bevorzugen würde, bin ich sicher, dass sie mit einer guten Schlussrunde viele Ränge gutmachen kann. Sie ist ein Wettkampftyp. Dass sie bei der U23 nun sechs statt wie bei den Junioren

bisher vier Kilometer zu absolvieren hat, kommt ihr sicher entgegen. Ich bin gespannt, wie sie sich im Feld gegen mehrere Olympiateilnehmerinnen schlagen wird. Wenn sie bei ihrem ersten Start in der U23 in die erste Ranglistenhälfte laufen könnte, wäre das top.

**Und für Simon Schüpbach und Yvonne Kägi?**

Die schnelle Strecke kommt Simon sicher entgegen. Das Rennen mit fast 120 Teilnehmern wird brutal. In erster Linie soll Simon Erfahrungen sammeln, die ihn auch in Zukunft motivieren werden. In den Quali-Rennen war er der schwächste Schweizer. Wenn er nun den einen oder anderen Teamkollegen schlagen könnte, wäre das super. Auch Yvonne kommt die Strecke entgegen. Wenn sie während des Rennens locker bleibt und es schafft, den Kopf abzuschalten, kann auch sie in die erste

Ranglistenhälfte des knapp 90-köpfigen Teilnehmerfeldes laufen. Dass beide gleichzeitig auch für ein Team laufen, ist sicher zusätzlich motivierend.

**Wie schätzen Sie generell die Chancen des Schweizer Teams ein?**

Dem Frauen-Team mit Leaderin Fabienne Schlumpf traue ich einiges zu. Die EM in Amsterdam hat gezeigt, dass man mit einer geschlossenen Team-Leistung wie im Halbmarathon der Männer viel erreichen kann. Fabienne Schlumpf kann sicher in die Top10 laufen und auch der zweifachen U18-Europameisterin Delia Scabas bei den Juniorinnen traue ich eine Top-Platzierung zu.

**Cross-EM am Sonntag, 11. Dezember. Die Startzeiten. 10.40 Uhr:** Junioren (mit Simon Schüpbach); **11.10 Uhr:** Frauen U23 (mit Flavia Stutz). **12.30 Uhr:** Frauen (mit Yvonne Kägi).

Infos, Startlisten, Live-Stream: <http://www.chia2016.eu>